LKG Hofen Info

OKTOBER BIS DEZEMBER 2026



Ernte des Lebens

ANSPRECHPARTNER



Johannes Lehnert, Theologe

Sulzbürger Straße 4, 92360 Hofen
Telefon 09185 - 377
E-Mail: johannes.lehnert@hgv.church



Doris Dauscher, Vorsitzende

92360 Mühlhausen
Telefon 0175 - 3493147
E-Mail: vorstand@lkg-hofen.de



Leitungsteam der Gemeinde

E-Mail: geschwisterrat@lkg-hofen.de
Stephan Jarolim: Telefon: 09185 - 500 361
Matthias Mößel: Telefon: 09185 - 1052
Carolin Pfindel: Telefon: 09185 - 241 442

Auf unserer Homepage **www.lkg-hofen.de** erfahren Sie mehr über uns:
- Dort finden Sie unser Gemeindeprofil
- Die **Predigten und Vorträge** von unseren Veranstaltungen: Downloads - > Predigten
- Unter Kalender CT finden Sie unseren aktuellen Veranstaltungskalender

Bankverbindungen:
Gemeinschaft und EC Jugend: IBAN: DE 23 7605 2080 0000 8612 03 BIC: BYLADEM1NMA
Spendenkonto für Prediger: IBAN: DE 82 7605 2080 0000 8666 40 BIC: BYLADEM1NMA

LKG HOFEN
gemeinsam lebendig glauben

IMPRESSUM:

Herausgeber: Landeskirchliche Gemeinschaft Hofen im Hensoltshöher Gemeinschaftsverband e.V., Sulzbürger Straße 4, 92360 Mühlhausen
Redaktion: Johannes Lehnert, Doris Dauscher, Friedrich Haubner (redakt. Bearbeitung, Gestaltung)
Auflage: 180 Exemplare; Druck: W3, Wetzlar
Titelfoto: Shutterstock; Erscheinungsw.: 4x jährlich

Ernte unseres Lebens

Der Herbst ist meine Lieblingsjahreszeit. Er beginnt mit angenehm warmen Temperaturen und steigert sich dann zu einem prächtigen Farbspektakel, wenn die Blätter an den Bäumen bunt werden.

Ich finde, dass die Welt nie so schön aussieht wie im Herbst. Herbst ist auch die Zeit der Ernte. Jetzt kann man das genießen, wofür man auf den Feldern und im Garten gearbeitet hat. Auch im Leben gibt es eine Zeit der Ernte. Ich erinnere mich gerne an meine Großeltern, die nach einem harten Leben im Rentenalter endlich Zeit hatten für Reisen und für uns Enkel. Das wünsche ich mir auch.

Und doch lassen sich die reifen Äpfel und die bunten Blätter nicht festhalten. Ich erinnere mich noch gut an einen schönen bunten Baum, und als ich ihn ein paar Tage später wieder gesehen habe, war er fast leer. Die Blätter und Früchte waren abgefallen. Und ich habe gedacht: Ach, warum kann er nicht ein bisschen länger so schön bunt bleiben. Aber so ist das eben: Wir können die Zeit nicht anhalten, wir können die Schönheit nicht festhalten. Vielleicht kennst Du das Lied von Manfred Siebald: „Was wir so fest in Händen halten,



Faszination bunter Herbst

das ist uns alles nur von Gott gelieh'n. Wir dürfen es verwalten, wir dürfen es gestalten und geben es zurück an ihn." Nachdem die Natur im Herbst noch einmal alles gegeben hat an Farben und Früchten, lässt sie danach los. Ich mag auch diesen zweiten Teil des Herbstes,

den dunklen, stürmischen. Doch wie die Blätter an dem Baum, an dessen Blättern ich mich gerne noch länger gefreut hätte, kommt irgendwann auch das Loslassen der eigenen Kräfte und Fähigkeiten; die Einschränkung des Wirkungskreises, manchmal bis hin zu einem Zimmer oder Bett.

Gut, wenn Du an den kühlen Herbstabenden eine Jacke hast, die Dich wärmt. Gut, wenn Du einen Glauben hast, der Dich trägt. Was ist das für ein schönes Gefühl, wenn Du an einem stürmischen Herbsttag nach Hause kommst und Dich wieder aufwärmen kannst. Vielleicht mit einem warmen Kakao oder einer Tasse Tee?. Wie gut ist es zu wissen, dass wir nach den Herbst- und Winterstürmen zu Jesus nach Hause kommen dürfen!

Einen schönen, sonnigen Herbst mit reicher Ernte wünscht Dir

Johannes Lehnert

Jesus sagt: Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen, und ich gehe jetzt hin, um dort einen Platz für euch bereit zu machen.

DIE BIBEL/GUTE NACHRICHT: JOHANNES 14,2

Herzliche Einladung

zu einer besonderen Zeit mit Musik, Gemeinschaft und guten Gedanken

Gemeinsam zuhören, mitsingen und einfach da sein. Ankommen, durchatmen und für eine Weile den Alltag hinter sich lassen. Unsere Lieder erzählen von Gottes Liebe, von Hoffnung und Vertrauen, von Trost und Zuversicht. Sie schenken Mut und erinnern uns daran: Gott ist da – auch dann, wenn das Leben herausfordernd ist. Musik kann Erinnerungen wecken und für einen Moment alles andere in den Hintergrund rücken lassen. Sie schenkt uns Zeit zum Innehalten, zum Erinnern und zum Dankbarsein – und Raum für das, was uns im Leben trägt.
Wir freuen uns darauf, diese Zeit gemeinsam mit dir zu erleben.


KIRCHENCHOR
LANDL-PFARREI
KlangZeit
Musik, die verbindet -
Lieder, die bewegen
Samstag, 31. Oktober 2026
19.30 Uhr
Landeskirchliche Gemeinschaft Hofen
Sulzbürger Straße 4, 92360 Mühlhausen
Eintritt frei





Sonntag, 04. Oktober 2026

14.00 Uhr Erntedank-Gottesdienst mit anschließendem Stehkaffee mit Johannes Lehnert; Thema: Danke für diesen guten Morgen ...

Sonntag, 11. Oktober 2026

9.30 Uhr Gottesdienst mit mit Christine Hofmann von den Marburger Medien

Samstag, 17. Oktober 2026

20.00 Uhr Segensgottesdienst mit Johannes Lehnert
Thema: Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu! (Offb. 21,5)

Sonntag, 25. Oktober 2026

9.30 Uhr Gebetsgottesdienst mit Frühstück mit Ruth Dauscher

Sonntag, 08. November 2026

9.30 Uhr Gottesdienst mit Ulrich Wosylus von der FeG Neumarkt

Sonntag, 15. November 2026

9.30 Uhr Gottesdienst mit Jürgen Haubner

Sonntag, 22. November 2026

9.30 Uhr Familiengottesdienst (Prediger noch offen)

Sonntag, 29. November 2026

14.00 Uhr Gottesdienst mit gem. Kaffeetrinken mit Johannes Lehnert; Thema: Was hast du getan? (Matthäus 24,31-46)

UNSERE GOTTESDIENSTE

Sonntag, 06. Dezember 2026

9.30 Uhr: Gottesdienst mit Johannes Lehnert
Thema: Geben bringt Segen! Der Nikolaus als Vorbild für uns (Matthäus. 25,14-23)

Sonntag, 13. Dezember 2026

14.00 Uhr: Weihnachtsmusical der Jungscharen und des Kinderchores mit Johannnes Lehnert

Sonntag, 20. Dezember 2026

9.30 Uhr Gottesdienst mit Christian Kugler, LKG Amberg

2. Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember 2026

9.30 Uhr Gottesdienst mit Johannes Lehnert
Thema: Gottes Werk und dein Beitrag (Matthäus 1,18-20)

Silvester, 31. Dezember 2026

19.00 Uhr Gottesdienst mit Johannes Lehnert
Thema: Worauf du dich verlassen kannst (Hebräer 13,8-9)

BESONDERE TERMINE

Dienstag, 20. Oktober 2026, 8.45 Uhr
Frauenfrühstückstreffen mit Maria Walther



Samstag, 31. Oktober 2026, 19.30 Uhr
Konzert des Chores der Landl-Pfarrei

Mittwoch, 25. November 2026, 8.00 bis 12.30 Uhr
Kinderbibeltag, Anmeldung über unsere Webseite



Mittwoch, 25. November 2026, 19.30 Uhr
Mitgliederversammlung



Herbst im Rohrmoostal/Allgäu; Foto: F. Haubner



UNSER BUNTES WOCHENPROGRAMM

Montag



20.00 Uhr Posaunenchorprobe
Info: Matthias Spenler, Telefon: 09185 5432

20.00 Uhr Hauskreis in Erasbach, 14-tägig
Info: Anni und Alois Lögl, Telefon: 08462 - 905 113

Dienstag

20.00 Uhr Hauskreis in Hofen oder Kerkhofen
Info: Gerhard Bachhofer, Telefon: 09185 - 336

Mittwoch

9.00 Uhr Mittwochsgebet bei Fam. Mößel, Kerkhofen 10
Info: Johannes Lehnert, Telefon: 09185 - 377 (Termine s. Gebetstreffen)

20.00 Uhr Frauenstunde in Hofen oder Kerkhofen
Info: Frieda Stengel, 09185 - 1063 oder Marianne Mößel, 09185 - 1052

19.30 Uhr Hauskreis in Hofen/Mühlhausen
Info: Doris Dauscher, 0175 - 3493147

20.00 Uhr Männergebetskreis an verschiedenen Orten
Info: Matthias Mößel, Telefon: 09185 - 1052

Donnerstag

14.00 Uhr Seniorennachmittag in Hofen
jeden 2. Donnerstag im Monat, Info: Erna Dollinger, Tel. 09185 - 5464

20.00 Uhr Hauskreis in Hofen, Wochentag variabel
Info: Gaby Lehner, Telefon: 09179 - 963 681

Freitag

20.00 Uhr Hauskreis im Gemeinschaftshaus, 14-tägig
Info: Stephan Jarolim, Telefon: 09185 - 500 361

20.00 Uhr Hauskreis in Hemau
Info: Franz Söllner, Telefon: 09491 - 2690

20.00 Uhr Hauskreis in Hofen
Info: Simon Emmerling, Telefon: 09185 - 923 796

18.30 Uhr Teenkreis
Info: teenkreis@lkg-hofen.de



Samstag

10.00 Uhr Jungschar für Mädchen ab 7 Jahre
Info: maedchenjungschar@lkg-hofen.de

10.00 Uhr Jungschar für Jungen ab 7 Jahre
Info: bubenjungschar@lkg-hofen.de



Sonntag

9.30 bzw. 14.00 Uhr Kindergottesdienst ab 4 Jahre
Info: Friederike Lehnert, Telefon: 09185 - 500 91 60
und Daniela Haubner, Telefon: 09185 - 922 880

9.30 bzw. 14.00 Uhr MaxiKigo ab 8 Jahre
Info: Matthias Mößel, Telefon: 09185 - 1052

9.30 bzw. 14.00 Uhr Gottesdienst (s. Plan auf S. 6+7)
Info: Johannes Lehnert, Telefon: 09185 - 377





Wieviel Heimat braucht der Mensch?

Ein Wort zum Ewigkeitssonntag

Heimat – ein Begriff der Erinnerungen, Gedanken und Gefühle weckt. Bilder tauchen vor unseren inneren Augen auf, Töne klingen im Ohr, Gerüche erreichen unsere Nase. Heimat ist ein Begriff, der alle Sinne umfasst und darum so schwer zu umschreiben ist. Was ist Heimat? Was meinen wir, wenn wir von Heimat reden?

Heimat ist ein altes deutsches Wort, für das es in vielen anderen europäischen Sprachen keine Entsprechung gibt. Ein Begriff, der darum nur schwer in eine andere Sprache übersetzbar ist. Heimat – das ist die Suche nach Geborgenheit, die Suche nach dem richtigen Platz im Leben. In einer von der Globalisierung geprägten Welt, die sich ständig rasant verändert, sehnen wir uns nach einem Ort der Geborgenheit und Ruhe. Heimat – das ist die Suche nach Anerkennung, nach Identität. Heimat – da geht es nicht um oberflächliche Gefühlsduselei oder um engstirnigen Lokalpatriotismus. Da geht es um existenzielle Fragen des Menschseins: Woher kommen wir und wohin gehen wir? Und dazwischen: Wo finden wir in der Gegenwart eine Heimat, einen sicheren Ort?

DIE ZUGVÖGEL ALS METAPHER

„Die Krähen schrei'n und ziehen schwirren Flugs zur Stadt: Bald wird es schnei'n – weh dem, der keine Heimat hat!“





UNSERE GEBETSTREFFEN





Montag, 05. Okt. 2026, 19.00 Uhr:
Ökumenisches Friedensgebet, Schlosskapelle in Woffenbach
Mittwoch, 07. Oktober 2026, 9.00 Uhr: Gebet & Kaffee
Mittwoch, 21. Oktober 2026, 9.00 Uhr: Mittwochgebet
Sonntag, 25. Oktober. 2026, 9.30 Uhr: Gebetsgottesdienst
Mittwoch, 04. Nov. 2026, 9.00 Uhr: Gebet & Kaffee
Mittwoch, 02. Dez. 2026, 9.00 Uhr: Gebet & Kaffee
Mittwoch, 16. Dez. 2026, 9.00 Uhr: Mittwochsgebet

schrieb Friedrich Wilhelm Nietzsche (1844–1900). Nietzsche bringt damit die Dramatik der Heimatlosigkeit des Menschen zum Ausdruck. Das Nomadenleben der Zugvögel sind ein Synonym für unsere Heimatlosigkeit. Es ist die Flucht vor der Kälte und der Nahrungsknappheit, die etwa 50 Millionen Zugvögel zu Weltreisenden macht. Genau wie die Zugvögel, sind auch wir „Wanderer" zwischen zwei Welten. Wichtiger als all die Stationen unseres Leben ist, dass wir durch den Glauben bei Gott beheimatet sind. Er ist die Konstante bei allen Veränderungen in unserem Leben, der ewige Gott verändert sich nicht. Bei ihm kann ich andocken, er ist ein sicherer Halt im Flug der Zeit.

URSEHNSUCHT DES MENSCHEN

Unser Leben steht im Spannungsfeld zwischen Fernweh und Heimweh. Diese Spannung macht uns bewusst, dass wir seit der Vertreibung aus dem Paradies ein Vakuum in uns haben. Eine Leere mit viel Potential für innere Unruhe, aber auch mit dem Potential, sich nicht zufrieden zu geben, sondern auf die Suche zu machen. Diese Leere lässt sich nicht mit Konsum und Genuss ausfüllen. Auch Erfolg, Karriere und Reichtum sind keine probaten Mittel, um diese innere Leere zu überwinden. Wir haben auf vielen Reisen die Welt gefunden, haben großartige Erfahrungen gemacht aber zugleich das Traumland der Kindheit, die Heimat verloren. Was bleibt, ist eine Sehnsucht nach einer heilen Welt, hinter der die reale weit zurückbleibt.

Die Suche nach Heimat, Geborgenheit und Liebe entspringt einer Ursehnsucht des Menschen. Diese Suche nach einem Zuhause folgt einem tiefen menschlichen Grundbedürfnis. Auch wenn viele es nicht wahrhaben wollen, diese Ursehnsucht hat mit Gott zu tun. Augustinus von Hippo (354 – 430 n.Chr.) bringt es auf den Punkt: „Unruhig ist unser Herz, o Gott, bis es Ruhe findet in dir."

FRIEDRICH HAUBNER, Pastor i.R.

Proben des Kinderchores 4/2026

Der Kinderchor probt immer mittwochs an folgenden Tagen:

07.10., 14.10., 21.10., 28.10.,
jeweils um 16.30 Uhr im Haus der LKG

Ab November findet der Kinderchor im Rahmen der Vorbereitungen für das Weihanchtsmusical am Samstagvormittag statt. Weitere Infos folgen.



Infos zum Kinderchor bei Johannes Lehnert:
Telefon: 09185 - 377 Mail: johannes.lehnert@hgv.church

Unser Seniorenkreis

Donnerstag, 08. Oktober 2026, 14.00 Uhr:
Donnerstag, 12. November 2026, 14.00 Uhr
Donnerstag, 10. Dezember 2026, 14.00 Uhr

Herzliche Einladung!

Infos bei Erna Dollinger: 09185 - 5464





Leid - warum?

WARUM LÄSST GOTT LEID ZU?

Die Frage nach dem Leid fordert uns heraus. Eine einfache Antwort gibt es nicht. Die Schwere und innere Betroffenheit von Menschen verbieten leichtfertige Antworten. Leid – nur sehr behutsam und vorsichtig darf man die empfindlichsten Stellen unseres Lebens berühren. Im Umgang mit Menschen im Leiden ist oft erst einmal Schweigen und stilles Verstehen angesagt.

Broschüre, 12 x 12 cm, 16 Seiten, illustriert

Am Büchertisch der LKG Hofen erhältlich

DANIEL KALLAUCH



POSTBAUER-HENG

PFARRKIRCHE ST. ELISABETH

CENTRUM 1

Online Tickets sichern:
www.cvents.eu sowie bei den kath. & evang. Pfarrämtern Postbauer-Heng und Oberferrieden

Tickets
VVK 10 €
Tageskasse 14 €

Veranstalter: Pfarrei St. Elisabeth

LETZTE SEITE

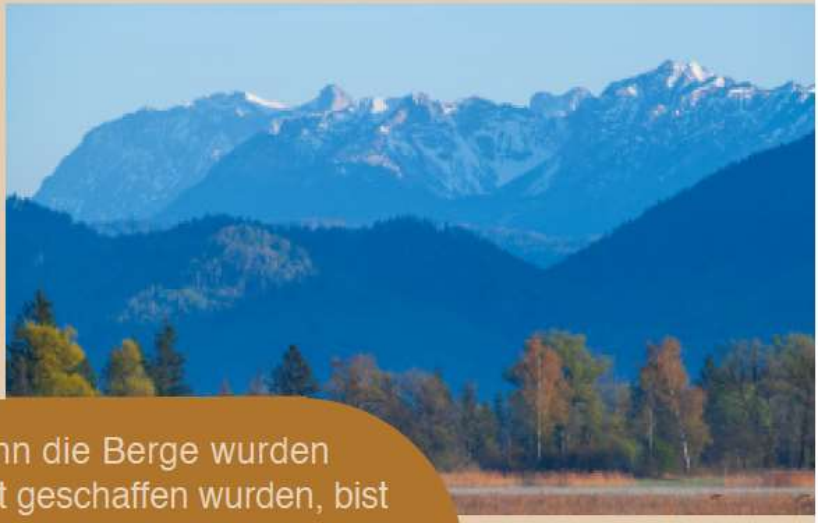


Foto: F. Haubner

Ehe denn die Berge wurden und die Welt geschaffen wurden, bist du Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

DIE BIBEL: PSALM 90,2

Nichts auf Erden ist beständig. Von einem griechischen Philosophen stammt der Satz: „Alles ist im Fluß!“ Weltmächte kommen und gehen. Idole werden vom Sockel der Denkmäler gestoßen. Berühmte Namen verblassen und geraten in Vergessenheit. Einer bleibt: „Ehe denn die Berge wurden und die Welt geschaffen wurde, bist du Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit“ (Psalm 90,2). Gott ändert sich nicht, wie sehr sich die Welt auch verändern mag. Seine Liebe und Treue sind an jedem Morgen neu. Seine Zusagen behalten ihr Gültigkeit. Wir brauchen in den Ängsten und Sorgen unserer Tage einen sicheren Ort der Geborgenheit. Psalm 90 möchte unser Leben beim ewigen Gott verankern.

LKG HOFEN

gemeinsam lebendig glauben